

Geschäftsbericht 2001



ALLGEIER COMPUTER

Global IT Solutions

Konzernkennzahlen

| | 2001 Tsd. € | 2000 Tsd. € |
|---|----------------|----------------|
| Umsatz und Ergebnis | | |
| Umsatz | 9.246 | 9.713 |
| Ergebnis vor Steuern | -1.355 | -2.243 |
| Jahresergebnis | -868 | -1.277 |
| Bilanz | | |
| Bilanzsumme | 28.975 | 30.336 |
| Eigenkapital | 26.074 | 26.869 |
| Eigenkapitalquote | 90,0% | 88,6% |
| | | |
| Ergebnis je Aktie gemäß DVFA/SG | € -0,45 | € -0,54 |
| | | |
| Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | 139 | 148 |

Termine 2002

| | |
|--------------|-----------------------------------|
| 29. Mai | Zwischenbericht zum 31. März |
| 06. Juni | Hauptversammlung in Bremen |
| 29. August | Zwischenbericht zum 30. Juni |
| 29. November | Zwischenbericht zum 30. September |
| 29. November | DVFA-Veranstaltung |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|----|---|
| 2 | Aufsichtsrat und Vorstand |
| 3 | Niederlassungen und Tochtergesellschaften |
| 4 | Brief an die Aktionäre |
| 6 | Bericht des Aufsichtsrates |
| 8 | Unternehmensportrait |
| 10 | Lagebericht und Konzernlagebericht |
| 18 | Konzernbilanz |
| 20 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung |
| 22 | Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens |
| 24 | Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung |
| 26 | Konzern-Kapitalflussrechnung |
| 28 | Bilanz der Allgeier Computer AG |
| 30 | Gewinn- und Verlustrechnung der AG |
| 32 | Entwicklung des Anlagevermögens der AG |
| 34 | Anhang und Konzernanhang |
| 52 | Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht |
| 53 | Bestätigungsvermerk zum Abschluss und Lagebericht der AG |

Aufsichtsrat

- Herr Carl Georg Dürschmidt, Vorsitzender
- Herr Detlef Dinsel
- Herr Dr. Hans J. Wenzel

Vorstand

- Herr Christian Eggenberger
- Herr Axel Hamann
- Herr Hubert Rohrer

Hauptgeschäftsstelle:

ALLGEIER COMPUTER AG
 Hans-Bredow-Str. 60
 D-28307 Bremen
 Tel.: +49-(0)421-43 84 10
 Fax: +49-(0)421-43 80 81
 www.allgeier.com
 E-Mail: ir@allgeier.com

Niederlassungen:

Geschäftsstelle Essen:
 ALLGEIER COMPUTER AG
 Gladbecker Str. 425
 D-45329 Essen
 Tel.: +49-(0)201-31 91-0
 Fax: +49-(0)201-8 30 96 16

Geschäftsstelle Leipzig:
 ALLGEIER COMPUTER AG
 Klosterbergweg 6
 D-01877 Schmölln
 Tel./Fax: +49-(0)35 94-70 74 03

Geschäftsstelle Neuenkirchen:
 ALLGEIER COMPUTER AG
 Offlumer Str. 28
 D-48485 Neuenkirchen
 Tel./Fax: +49-(0)59 73 -9 61 66

Geschäftsstelle Stuttgart
 ALLGEIER COMPUTER AG
 Uhlandstr. 16
 D-70794 Filderstadt-Bonlanden
 Tel.: +49-(0)711-79 78 97 12
 Fax: +49-(0)711-79 20 52

Tochtergesellschaft im Inland:

axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH
 Hans-Bredow-Str. 60
 D-28307 Bremen
 Tel.: +49(0)421-43 84 17 82
 Fax: +49(0)421-43 84 17 99

Tochtergesellschaften im Ausland:

Belgien:
 ALLGEIER COMPUTER (België) N.V.
 Leuvensesteenweg 510, Blok 3
 Bus 17
 B-1930 Zaventem
 BELGIEN
 Tel.: +32-27 09 01 00
 Fax: +32-27 09 01 15

Frankreich:
 ALLGEIER COMPUTER SARL
 Espace Européen de l'Entreprise
 Bâtiment L, 13 Avenue de l'Europe
 F-67300 Schiltigheim
 FRANKREICH
 Tel.: +33-3-90 22 28 60
 Fax: +33-3 90 22 28 61

Niederlande:
 ALLGEIER COMPUTER B.V.
 Biezenbeemd 1, 1E Verd.
 NL-4907 EE Oosterhout
 NIEDERLANDE
 Tel.: +31-162 42 10 21
 Fax: +31-162 43 67 88

Vereinigtes Königreich:
 ALLGEIER COMPUTER LIMITED
 Suite 1 D1
 Park Business Centre
 Hastingswood Industrial Park
 Wood Lane, Erdington
 Birmingham B24 9QR
 U.K.
 Tel.: +44 12 13 86 67 07
 Fax: +44 12 13 86 67 08

mit Geschäftsstelle in Nordirland:
 ALLGEIER COMPUTER LIMITED
 52 Church Street
 Portaferry
 Do Down, BT 22 1 LT
 U.K.
 Tel.: +44-28 42 72 99 77
 Fax: +44-28 42 72 91 14

An unsere Aktionäre und Geschäftsfreunde

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2001 war für die IT-Branche national wie international ein außerordentlich schwieriges Jahr. Die Ereignisse des 11. September verstärkten die Verunsicherungen auf den Finanzmärkten, und in Europa wirkten sich die Vorbereitungen auf die Währungsumstellung investitionshemmend aus.

Die Allgeier Computer AG war zwar auf der Umsatzseite von dieser konjunkturellen Entwicklung teilweise betroffen, entwickelte sich aber insgesamt gegen den Trend, was mit einer merklichen Ergebnisverbesserung einherging. Auch die Kursentwicklung spiegelte diesen Aufwärtstrend des Unternehmens wider. Ursachen hierfür waren die konsequente Restrukturierung und Verschlankung aller Prozesse im Unternehmen sowie die klare Konzentration auf die beiden Kernkompetenzen, Systemlösungen in den Bereichen Warenwirtschaft (ERP) sowie Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung und den elektronischen Archivierungs- und Dokumenten-Management-Systemen (DMS).

Auch wenn die Allgeier Computer AG 2001 ihre eigenen, korrigierten Planungen im Wesentlichen erfüllen konnte, so kann dies jedoch lediglich als erster Schritt hin zu einer stabil positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung gesehen werden. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass sich die deutlichen Personalanpassungen an die veränderten Marktbedingungen erst in 2002 und in den Folgejahren positiv für den Gewinn auswirken werden.

An dieser Stelle möchte der Vorstand allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihr großes Engagement und ihre Flexibilität in diesem sicher nicht immer einfachen Anpassungsprozess ganz herzlich danken.

Im Zuge der Neupositionierung erfolgte Mitte 2001 auch die Trennung von den defizitären USA-Aktivitäten. Zudem wurden Risikomanagement und Controlling-System deutlich verbessert, so dass vorhandene Schwachstellen zweifelsfrei kurzfristig zu ermitteln und gegebenenfalls zu bereinigen sind.

Im Rahmen einer gesamtheitlichen Strategie wurden jedoch nicht nur Strukturen geschaffen und verlustbringende Aktivitäten zurückgeschnitten, sondern auch in künftiges Wachstum investiert. Ganz zentral ist hier die Entwicklung und Verbesserung neuer Produkte, auch um die führende Stellung in den Bereichen

ERP und DMS im Sinne einer erweiterten Branchenkompetenz zu nutzen. Hierzu wurden auch der länderübergreifende Know-how-Transfer und die Vertriebszusammenarbeit intensiviert.

Last but not least konnte das umsatz- und ergebnisstarke Unternehmen Elektro-Automatik GmbH aus Viersen mit Tochtergesellschaften in Bremen und England mehrheitlich übernommen werden. Die Integration in den Allgeier-Konzern erfolgt voraussichtlich im zweiten Quartal 2002. Zudem schafft der weiterhin hohe Bestand liquider Mittel die Voraussetzungen, auch in Zukunft gezielt strategisch Akquisitionen vorzunehmen.

Parallel zu dem Konzentrations- und länderübergreifenden Strukturierungsprozess wurde auch das Management weiter professionalisiert. Vorstand und Aufsichtsrat wurden neu aufgestellt und erhebliche Kompetenzen dadurch hinzugewonnen. Der damit verbundene Einstieg eines namhaften Investors zeigt außerdem das eindeutige Vertrauen in das Ertragspotenzial der Gruppe und damit in die Kursentwicklung.

Für das laufende Geschäftsjahr 2002 wird erwartet, wieder in die Gewinnzone zurückzukehren. Im Sinne einer klar wertorientierten Unternehmensstrategie hat dabei die nachhaltige Stärkung unserer Ertragskraft oberste Priorität. Die internen Voraussetzungen hierzu sind geschaffen und von der Marktseite ist eine Nachfragebelebung nach der abgeschlossenen Euro-Umstellung sowie im DMS-Bereich aufgrund der Einführung einer elektronischen Archivierungspflicht zu erwarten.

Daneben soll durch eine kontinuierliche und offene Kommunikation alles darangesetzt werden, das Vertrauen der Aktionäre auch durch Transparenz zu gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Eggenberger
Axel Hamann
Hubert Rohrer

Der Vorstand der Allgeier Computer AG

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2001 vom Vorstand laufend über die Lage der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. In 8 Sitzungen und weiteren informellen Zusammentreffen hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Entwicklung der Allgeier Computer AG laufend erörtert und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat sich mit allen Rechtsgeschäften und Maßnahmen befasst, bei denen seine Mitwirkung erforderlich war. Insbesondere hat er die Geschäftsführungsmaßnahmen, für die seine Zustimmung erforderlich war, eingehend geprüft und die Zustimmung erteilt. Ausschüsse des Aufsichtsrates bestanden im Berichtsjahr nicht.

Neben der laufenden Überwachung der Geschäftsführung hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2001 vor allem mit der wirtschaftlichen Neuausrichtung der Gesellschaft und des Konzerns sowie mit möglichen Akquisitionen von Beteiligungen an anderen Unternehmen beschäftigt. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den am Hauptstandort der Gesellschaft in Bremen notwendigen Rationalisierungsmaßnahmen und dem damit verbundenen Personalabbau. Ferner war Thema der Beratungen des Aufsichtsrates der Verkauf der Tochtergesellschaft Allgeier Computer Corporation, Tustin, USA. In der zweiten Jahreshälfte wurde insbesondere die Entscheidung über den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der EA Elektro-Automatik GmbH, Viersen, ausführlich behandelt.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2001 wie folgt geändert: Für die zum 10. Mai 2001 durch Niederlegung ihres Amtes aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herren Dr. Hans-Jürgen Nölle (bis dahin Vorsitzender des Aufsichtsrates) und Uwe Hoffmeister sowie für die zum 31. Mai 2001 durch Amtsniederlegung ausgeschiedene Frau Petra Demnitz (bis dahin stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates) bestellte das Amtsgericht Bremen am 01. Juni 2001 die Herren Carl Georg Dürschmidt, Detlef Dinsel und Christian Eggenberger zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrates. In der Sitzung vom 18. Juni 2001 wurden Herr Carl Georg Dürschmidt zum Vorsitzenden und Herr Detlef Dinsel zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Die Hauptversammlung vom 09. August 2001 wählte die gerichtlich bestellten Mitglieder zu Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Mit Wirkung zum Ende der Aufsichtsratssitzung vom 06. November 2001 legte Herr Christian Eggenberger sein Aufsichtsratsmandat nieder. Das Amtsgericht Bremen bestellte auf Antrag der Gesellschaft am 23. November 2001 Herrn Dr. Hans J. Wenzel als neues Mitglied des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2001 folgende Änderungen im Vorstand beschlossen:

Herr Reinhard Ohlogge wurde mit Wirkung zum 23. Mai 2001 als Vorstand der Gesellschaft abberufen. Der Aufsichtsrat bestellte mit Wirkung zum 05. Juli 2001 Herrn Axel Hamann als neuen Vorstand für das Finanzressort. Am 06. November 2001 wurde Herr Christian Eggenberger zum weiteren Vorstand der Gesellschaft bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrates und Vorstandes für ihre Mitarbeit.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Allgeier Computer AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001 sowie den gemeinsamen Lagebericht für die AG und den Konzern hat die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte LOHR + COMPANY GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen. Die Berichte der LOHR + COMPANY GmbH lagen dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat die vorgenannten Unterlagen geprüft und in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 22. März 2002 in Gegenwart der Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfer zu. Mit Beschluss vom 22. März 2002 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitern der Allgeier Computer AG und der verbundenen Unternehmen für ihren außergewöhnlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2001, das von einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld geprägt war.

Bremen, den 22. März 2002

Der Aufsichtsrat der Allgeier Computer AG

Carl Georg Dürschmidt
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Unternehmensportrait

Pionier der IT-Welt

Information ist das zentrale Thema der Gegenwart. Ihre Beschaffung, Verarbeitung und Verbreitung sind unabdingbare Voraussetzung des heutigen Wissens- und Kenntnisstandes und Motor für jeden weiteren Fortschritt.

Die Allgeier Computer AG ist ein Pionier der IT-Welt. Schon 1977 haben wir die ersten zaghaften Versuche unterstützt, Computer in die deutsche Unternehmenswelt einzuführen. Dem rasch wachsenden Bedarf sind wir mit dem Aufbau kompletter EDV-Anlagen, Großrechner und Netzwerksysteme nachgekommen, zunächst national, rasch aber auch über Ländergrenzen hinweg.

Aufgestellt für die Anforderungen von morgen

IT-Lösungen sind heute ein entscheidender Faktor jedes Wirtschaftszweigs. Die Allgeier Computer AG stellt sich als IT-Systemhaus dieser Verantwortung. Skalierbare Server- und Netzwerksysteme werden ebenso wie individuelle Software-Komplettsysteme in unserem Hause selbst entwickelt. Wir betreuen unsere weit über 1.000 Kunden mit ihren mehr als 10.000 Anwendern schon in der Planungsphase: Consulting, Systemberatung und Projekt-Engineering gehören ebenso zu unserem Leistungsspektrum wie Hard- und Softwarelösungen, Installation, Einweisung, Support und ein umfassendes Seminarprogramm.

Zusammen mit unseren Kunden planen und entwickeln wir die Systeme von morgen. Wir nutzen unsere langjährige Erfahrung, um innovative Produkte und intelligente Lösungen zu konzipieren, die trotz

der Schnellebigkeit der heutigen Zeit langfristig Bestand haben und eine solide Basis für spätere Weiterentwicklungen bilden.



Partner des Kunden

Unser Erfolgsrezept ist die Partnerschaft mit dem Kunden. Die Zufriedenheit mit unseren Produkten und ein umfassender Service sichern langjährige Geschäftsbeziehungen. Mit Helpdesk, Hotline und Hilfestellung vor Ort sind wir zu jeder Zeit und in jeder Situation sofort zur Stelle. Wir gehen Probleme gemeinsam an und liefern funktionelle Lösungen.

In Zukunftsbranchen aktiv

Vor dem Hintergrund der Verbreiterung der Geschäftsbasis nutzt die Allgeier Computer AG das Kapital aus dem Börsengang im Juli 2000 zur Expansion in zukunftssträchtige Branchen und Technologien. Mit der im November vereinbarten Mehr-



heitsbeteiligung an der EA Elektro-Automatik GmbH, einem wachstumsstarken Unternehmen auf dem

Gebiet der intelligenten Stromversorgungsgeräte und -systeme, hat Allgeier hier den ersten Schritt getan. Produkte der EA Elektro-Automatik GmbH werden in zahlreichen Branchen und Anwendungen wie zum Beispiel dem wachstumsintensiven Markt der Mobilfunkanlagen eingesetzt. Das neue Geschäftsfeld im Bereich der Basistechnologien soll künftig eine wesentliche Umsatz- und Ertragssäule des Allgeier-Konzerns bilden. Entstehende Synergieeffekte werden wir effizient und profitabel für die zukünftige Entwicklung der gesamten Allgeier-Gruppe nutzen.

Über die Branchen und Marktsegmente hinaus, in denen wir uns in den vergangenen Jahren bereits fest und zum Teil marktführend etablieren konnten, planen wir, unsere Aktivitäten auch in anderen Bereichen auszubauen und weitere branchenspezifische IT-Lösungen anzubieten. Durch gezielte weitere Akquisitionen soll der Unternehmenswert kontinuierlich gesteigert werden.

IT-Mainstream-Lösungen

Allgeier bietet Enterprise Resource Planning-Lösungen (ERP) für die Bereiche Warenwirtschaft, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung. Die ERP-Software wurde speziell für den Mittelstand entwickelt und ist mit zahlreichen Special Features für die verschiedensten Anwendungsgebiete ausgestattet.

Ein weiteres Kerngeschäftsfeld sind elektronische Archivierungs- und Dokumenten-Management-Systeme (DMS). Durch die Einführung der elektronischen Archivierungspflicht im Rahmen der Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU) des Bundesministeriums der Finanzen zum 01.01.2002 hat dieses Geschäftsfeld erheblich an Bedeutung gewonnen.

Darüber hinaus decken wir mit unserem Angebot von Shop-Lösungen, B2B-/B2C-Plattformen und Internet-Präsenzen den eBusiness-Bereich ab. Durch Customized Solutions und ständige Innovation sind wir für die Zukunft gut gerüstet.

Integrierte Systemlösungen



AC Logic, die windowsbasierte Warenwirtschaftssoftware für den Mittelstand, bietet die folgenden Modulooptionen als Add-On- oder eigenständige Softwarelösungen:

- **AC Finac**, Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung
- **AC Cash**, Online-/Offline-Kassenanbindung
- **AC Mobile**, Mobile Außendienststeuerung
- **AC Roamer**, Mobile Datenerfassung



- **AC Info**, Modulerweiterung für die Holz- und Baustoffsoftware

- **AC M.I.S.**, Management Information System

- **AC ODBC**, Schnittstelle zur Datenauswertung

- **AC Shop**, Branchenspezifischer Internetshop

- **AC CTI**, Integrierte Computertelefonie

Dokumenten-Management-Systeme

AC Archive, die elektronische Archivierungs- und Dokumenten-Management-Software auf Windows-Basis, eignet sich sowohl für kleine und mittelständische Betriebe als auch für Unternehmen mit einem Datendurchsatz von mehreren Tausend Dokumenten pro Tag. AC Archive bietet folgende Modulooptionen:

- **AC Document Server**
- **AC Desktop**
- **AC Web Link**
- **AC Power Search**
- **AC Visual COLD**
- **AC Capture**
- **AC Optical Storage**
- **AC Open Link**



eBusiness - B2B/B2C

eVendor, die eBusiness- und eCommerce-Plattformen, bieten Zugang zu den neuen elektronischen Vertriebs- und Kommunikationsmöglichkeiten:

- ESI - Electronic Shop-Integration
- Internet-Präsenzen
- Elektronischer Zahlungsverkehr

Allgeier Computer AG, Bremen Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2001

Wirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2001 wesentlich ungünstiger als erwartet. Anstatt einer leichten Abflachung des Wachstumstempos kam es zu einem ausgeprägten Abschwung, der sich in der zweiten Jahreshälfte auch im Zusammenhang mit den Ereignissen des 11. Septembers nochmals verstärkte.

Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der zusätzlichen Sondereffekte durch die Währungsumstellung auf den Euro war auch die IT-Branche von einem weiterhin unbefriedigenden Geschäftsverlauf geprägt. Viele kapitalmarktnotierte IT-Unternehmen des Neuen Marktes bestätigten den Negativtrend. So hat unter anderem der Branchenindex Nemax IT-Services des Neuen Marktes einen Performance-Rückgang um nahezu 50 Prozent des durchschnittlichen Kurswertes erfahren.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des wesentlichsten Geschäftsbereiches ERP (Enterprise Resource Planning) war weiter rückläufig. Die Investitionszurückhaltung in diesem Segment hat sich weiter verstärkt und ist teilweise durch die schwierige Baukonjunktur begründet.

Zum Teil waren einzelne Kundengruppen innerhalb des Kernsegmentes von Umsatzrückgängen bis zu 30 Prozent betroffen.

Geplante Softwareanschaffungen wurden auch durch die Vorbereitungen auf die Euro-Umstellung gebremst oder teilweise komplett verschoben. Viele Kunden haben es vorgezogen, mit den angepassten, bestehenden Programmgenerationen in einer Art "abgesichertem Modus" die Euro-Umstel-

lung zu vollziehen. Auch die ausländischen Tochtergesellschaften waren aus den genannten Gründen in ihrer Geschäftsentwicklung negativ beeinflusst.

Der Geschäftsbereich DMS (Dokumenten-Management-Systeme) konnte dagegen in Deutschland ausgebaut werden. Dies liegt unter anderem an der neuen, eigenen Archivierungs- und DMS-Lösung "AC Archive". Gerade zum Jahresende hin kam es zu einer verstärkten Nachfrage nach dieser Archivierungslösung, welche auch als Add-On-Lösung in Verbindung mit den von Allgeier vertriebenen ERP-Lösungen AC Kompakt und AC Logic eingesetzt werden kann.

Ein weiterer Grund für diese positive Entwicklung im DMS-Bereich liegt in einer Änderung der deutschen Abgabenordnung zum 01.01.2002, die ein Zugriffsrecht der Finanzverwaltung auf steuerrelevante Datenbestände ermöglicht und entsprechende Vorkehrungen im Unternehmen notwendig macht.

Im Bereich der eCommerce-Lösungen, welche bei der Tochtergesellschaft axol IT entwickelt werden, war der Geschäftsverlauf anhaltend schwierig. Nach wie vor herrscht bei den ausschließlich mittelständisch geprägten Kunden trotz hoher Einsparungspotenziale eine große Zurückhaltung beim Einsatz dieser neuen Technologien. Um einen schnelleren Ausbau des Vertriebs der elektronischen Plattformlösungen erreichen zu können, wurden diese als Modul in die bestehenden ERP-Lösungen integriert. Den Anwendern kann dadurch eine durchgängige Supply-Chain-Lösung angeboten werden.

Bei der belgischen Tochtergesellschaft war der Umsatz rückläufig, was hauptsächlich auf das sehr schwache 4. Quartal zurückzuführen ist. Neben der Euro-Umstellung spielte hier die zurückhaltende In-

vestitionstätigkeit nach dem 11. September eine wichtige Rolle. Gleichzeitig ist es jedoch gelungen, das Konzept des lösungsgetriebenen DMS-Anbieters erfolgreich weiter umzusetzen. So konnte in Belgien dieser ertragreiche Service- und Dienstleistungsbereich weiter ausgebaut und das dafür notwendige Personal integriert werden.

Unter der Federführung der belgischen Tochtergesellschaft sollen sich zukünftig auch die Tochtergesellschaften in Frankreich und den Niederlanden zu einem lösungsorientierten DMS-Anbieter auf ihrem jeweiligen Landesmarkt entwickeln. Die sich durch die Schaffung dieser DMS Business Unit ergebenden Einsparungseffekte, wie eine länderübergreifende Produktentwicklung oder eine gemeinsame Servicebetreuung aller Kunden sowie weitere Synergieeffekte, sollen hier zukünftig zu einer Verbesserung der Ertragssituation der Länder beitragen.

Bei der niederländischen Tochtergesellschaft konnten geplante Umsatzerlöse in dem noch verbleibenden Geschäftsbereich ERP nicht realisiert werden. Zusätzlich wurde das Geschäftsergebnis durch Forderungsausfälle belastet.

Die französische Tochtergesellschaft konnte auf der Umsatzseite ihr Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr leicht ausbauen, allerdings die Ergebniserwartungen noch nicht voll erfüllen. Allgeier Frankreich hat im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin den Wandel vom klassischen ERP-Anbieter für Mittelstandskunden hin zum lösungsorientierten DMS-Anbieter vorangetrieben. Dieser noch andauernde Umstrukturierungsprozess belastete weiter das Betriebsergebnis. Allerdings konnten im DMS-Sektor einige namhafte Neukunden gewonnen werden. Gleichzeitig wurde in Frankreich der Einstieg in den lukrativen Behörden- und Verwaltungssektor geschafft und durch die Installation von DMS-Lösun-

gen bei verschiedenen Landespräturen (mögliches Marktpotenzial: ca. 300 in Frankreich) ein neues Kundensegment erschlossen.

Bei der englischen Tochtergesellschaft wurden weiterhin Einsparungen vorgenommen. Hier war es ein wesentliches Bestreben, die nur auf den ERP-Bereich konzentrierten Aktivitäten auf der Kostenseite dem auch in England rückläufigen Geschäftsverlauf der Holz- und Baustoffbranche anzupassen. Das zurückliegende Geschäftsjahr wurde mit einem leicht rückläufigen Umsatz und einem leicht negativen Ergebnis abgeschlossen.

Im Juli des letzten Geschäftsjahres wurde die verlustreiche Tochtergesellschaft in den USA verkauft, und damit wurden die eigenständigen Vertriebsaktivitäten in Nordamerika eingestellt. Der sehr große Wettbewerb auf dem hart umkämpften nordamerikanischen Markt für mittelständische ERP-Lösungen sowie auch der geringe Bekanntheitsgrad und der damit in der Zukunft verbundene Aufwand an Werbe- und Marketingmaßnahmen haben zu diesem Schritt geführt. Die in der Vergangenheit wichtigen Einkaufsbeziehungen im Hardware- und Softwarelizenzbereich sind in der jüngsten Vergangenheit zudem immer unwichtiger geworden und haben diesen Veräußerungsschritt ebenfalls erleichtert.

Insgesamt war 2001 erneut ein sehr schwieriges Jahr für den gesamten IT-Sektor. Unter den schon beschriebenen Investitionshemmnissen wie Euro-Umstellung und ein allgemeiner wirtschaftlicher Abschwung hat auch die Allgeier-Gruppe gelitten. Dennoch konnten die eigenen Planungen im Wesentlichen erreicht und gleichzeitig die Umstrukturierungsmaßnahmen zur Fokussierung der Geschäfte vollzogen werden.

Allgeier Computer AG, Bremen Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2001

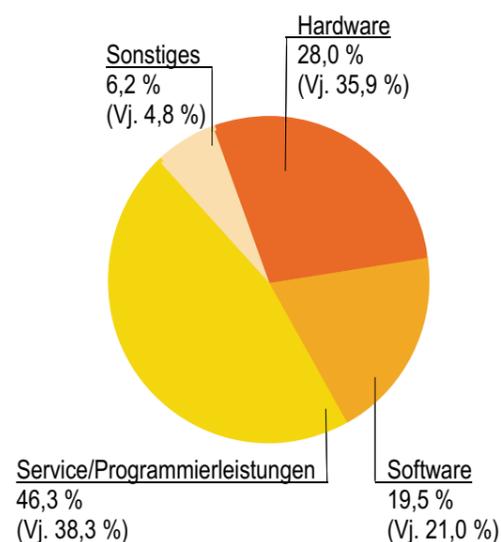
Umsatz

Im Berichtszeitraum betrug der Konzernumsatz Tsd. € 9.245,9 gegenüber Tsd. € 9.712,8 im Jahr 2000 (Umsatz der Allgeier Computer AG: Tsd. € 6.205,6 im Jahr 2001 gegenüber Tsd. € 6.132,8 im Jahr 2000).

Bei der Muttergesellschaft blieb der Umsatz gegenüber dem Vorjahr konstant. Von den Tochtergesellschaften konnte Frankreich seine Umsätze steigern, bei den anderen gingen die Umsätze jeweils zurück.

Im Konzern wirkte sich zusätzlich der Verkauf der USA-Tochtergesellschaft in Höhe von Tsd. € 161 (2001: Tsd. € 42, 2000: Tsd. € 203) umsatzmindernd aus.

Konzernumsatz



Der Konzernumsatz teilt sich wie folgt auf die Kernsegmente auf:

| | |
|--|--------------|
| • Hardware (inkl. Service): | Tsd. € 4.567 |
| • ERP (inkl. Service/Programmierleistungen): | Tsd. € 2.445 |
| • DMS (inkl. Service): | Tsd. € 1.907 |
| • Sonstiges: | Tsd. € 327 |

Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns belief sich auf Tsd. € -1.354,6 gegenüber Tsd. € -2.243,2 im Jahr 2000 (Allgeier Computer AG: Tsd. € -1.736,2 gegenüber Tsd. € -2.459,1 im Jahr 2000). Nach Steuern ergab sich im Konzern ein Fehlbetrag von Tsd. € 868,3 gegenüber Tsd. € 1.276,9 im Vorjahr. Auch im Einzelabschluss ist eine Verbesserung des Ergebnisses nach Steuern zu verzeichnen. Hier steht ein Fehlbetrag von Tsd. € 1.744,6 einem Vorjahreswert von Tsd. € 5.301,5 gegenüber (dieser Vorjahreswert des Einzelabschlusses ist durch einmalige Kosten des Börsengangs von Tsd. € 2.929,0 belastet).

Die leicht rückläufigen Umsätze im Konzern konnten durch eine Steigerung der Wertschöpfung kompensiert werden. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Negativ belastet ist das Ergebnis mit rund Tsd. € 537 einmaligen Restrukturierungskosten für die AG in Bremen.

In den Kernsegmenten des Konzerns ergaben sich im Jahr 2001 die folgenden Deckungsbeiträge vor Abschreibungen, allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten, Zinsen und Steuern:

- Hardware: Tsd. € 1.336
- ERP: Tsd. € 610
- DMS: Tsd. € 553
- Sonstiges: Tsd. € 96

Zur Beseitigung des Verlustvortrages der Allgeier Computer AG ist eine entsprechende Auflösung der Kapitalrücklage vorgenommen worden. Hierdurch wird die Voraussetzung für eventuelle Dividenden in Folgejahren geschaffen.

Investitionen

Im Konzern wurden im Berichtszeitraum Investitionen in Höhe von Tsd. € 989,8 vorgenommen (2000: Tsd. € 1.130,0). Der Schwerpunkt der getätigten Investitionen lag mit Tsd. € 858,5 wie auch im Vorjahr bei den immateriellen Vermögensgegenständen, von denen Tsd. € 838,0 auf nach IAS zu aktivierende eigenentwickelte Software entfielen. Der Wert der Zugänge zum Sachanlagevermögen lag bei Tsd. € 131,3.

Vermögenslage / Finanzierung

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Berichtszeitraum um Tsd. € 1.361,0 auf Tsd. € 28.975,0 vermindert (Allgeier Computer AG: Tsd. € 24.819,9 im Jahr 2001 gegenüber Tsd. € 27.118,5 im Jahr 2000). Die Eigenkapitalquote des Konzerns beträgt 90,0 Prozent gegenüber 88,6 Prozent im Vorjahr (Allgeier Computer AG: 92,4 Prozent in 2001 gegenüber 91,0 Prozent im Jahr 2000).

Der Allgeier-Konzern verfügt zum 31.12.2001 über liquide Mittel von Mio. € 18,9, was einem Anteil von 65 Prozent der Bilanzsumme entspricht.

Personal

Im Konzern waren im Jahr 2001 durchschnittlich 139 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 148), davon 20 in der Verwaltung, 19 im Vertrieb, 44 in der Programmierung / Entwicklung und 56 im Service. Die Personalkosten konnten im Geschäftsjahr 2001 um 9 Prozent gemindert werden. Hierbei ist noch zu berücksichtigen, dass eine Rückstellung für im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen zu zahlende Abfindungen zu einer Erhöhung der Personalkosten von Tsd. € 460 geführt hat. Die Personalkosten machten im Konzern 55 Prozent der Gesamtleistung (bzw. 51 Prozent ohne Rückstellung für Abfindungen) gegenüber 58 Prozent im Jahr 2000 aus. Durch die deutliche Reduzierung der Mitarbeiterzahl im Rahmen eines Sozialplans bei der Allgeier Computer AG soll diese Quote im Konzern in Richtung 38 Prozent sinken.

Risikomanagement

Zur Identifizierung und Steuerung potenzieller Risiken werden Planungs- und Kontrollsysteme genutzt, regelmäßig überprüft und sich verändernden Gegebenheiten angepasst. In 2001 lag der Schwerpunkt in der Weiterentwicklung des integrativen Warenwirtschaftssystems sowie dem Ausbau der Planungs- und Steuerungsinstrumente, insbesondere in der Produktentwicklung.

Allgeier Computer AG, Bremen Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2001

Besondere Risiken

- Technologische Risiken

Als Softwareanbieter ist Allgeier von der Aktualität der angebotenen technischen Lösungen abhängig. Technisch rückständige Lösungen bergen aufgrund der Dynamik des Marktes das Risiko von wirtschaftlichen Einbußen. Das Unternehmen begegnet diesen durch einen kontinuierlichen und zielgerichteten Entwicklungsprozess, in den auch Kunden einbezogen werden. Die beiden Neuprodukte AC Logic und AC Archive sind Ergebnisse dieses Prozesses.

- Kundenstrukturbedingte Risiken

Innerhalb des ERP-Stammgeschäftes besteht eine Spezialisierung auf den Holz- und Baustoffhandel, allerdings ohne bestandsgefährdende Abhängigkeiten von Großkunden. Derzeit werden zudem die Aktivitäten über die Holz- und Baustoffbranche hinaus ausgeweitet. Dies geschieht durch die DMS Business Unit, die aktiv Kunden aus anderen Branchen anspricht, sowie durch das neu geschaffene Geschäftsfeld "Basistechnologien".

- Mitarbeiterisiken

Im Geschäftsjahr 2001 wurden im Rahmen des Restrukturierungsprozesses die Voraussetzungen für eine deutliche Reduzierung der Mitarbeiterzahl geschaffen. Damit wurde den wirtschaftlichen Gegebenheiten Rechnung getragen. Eine solche Maßnahme birgt Risiken im Sinne von Verlust von Know-how und Motivation bei den verbleibenden Mitarbeitern. Dem wird aktiv entgegengewirkt, indem die Prozesse reorganisiert und die verbleibenden Mitarbeiter gezielt und intensiv qualifiziert werden.

- Beteiligungsrisiken

Voraussichtlich im 2. Quartal 2002 soll die EA Elektro-Automatik-Gruppe, Viersen, durch den Erwerb einer Beteiligung von 51 Prozent in den Allgeier-Konzern integriert werden. Die EA-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt innovative Stromversorgungsgeräte und -systeme für den Mobilfunk (GSM- und UMTS-Netze) sowie für Industrie- und Laboranwendungen.

Mögliche Risiken könnten in einer zeitlichen Verzögerung beim Auf- bzw. Ausbau des UMTS-Netzes mit entsprechend negativen Folgen für das Umsatzwachstum im Bereich Mobilfunk bestehen. Darüber hinaus ist mit einer Intensivierung der Wettbewerbssituation und einhergehendem Margendruck zu rechnen.

Forschung, Entwicklung und Vertrieb

Die von der Allgeier Computer AG und ihren Töchtern entwickelten und vertriebenen Produkte in den Bereichen ERP (Enterprise Resource Planning), DMS (Dokumenten-Management-Systeme) und eCommerce wurden auch im zurückliegenden Geschäftsjahr weiterentwickelt und den Erfordernissen und Gegebenheiten des Marktes angepasst.

Insgesamt wurden 2001 Tsd. € 838,0 in die Softwareentwicklung investiert (2000: Tsd. € 798,8). Diese Steigerung beruht auf einer Verstärkung der Entwicklungsaktivitäten bei den Produkten AC Archive und Medical View.

Im Bereich der ERP-Lösungen wurde das windows-basierte Produkt AC Logic weiterentwickelt und sowohl ergonomisch als auch funktional den Kundenanforderungen angepasst. AC Logic wurde darüber hinaus auch verstärkt für einen branchenübergrei-

fenden Einsatz als spezifische Warenwirtschaftssoftware für den Gesamtbereich Handel angepasst.

Klare Zielsetzung ist es, mit AC Logic zukünftig noch stärker neue Geschäftsfelder neben den Kernsegmenten Holz- und Baustoffbranche zu erschließen. Im eigenen Kundensegment wurde AC Logic bereits in 2001 verkauft und installiert.

Das Produkt wurde von den Kunden gut akzeptiert und erweist sich als ein gelungenes Nachfolgeprodukt im ERP-Bereich für Allgeier-Anwender. Die Resonanz bei allen mit AC Logic erfolgten Installationen war positiv und lässt auf eine weitere erfolgreiche Platzierung dieses Produktes schließen.

Eine ebenfalls erfolgreiche Entwicklung nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die Produktlinie AC Archive im Bereich der Dokumenten-Management-Systeme. Hier konnte das Erreichen einer ersten Entwicklungsstufe im reinen Archivierungsbereich mit der Fertigstellung einer integrierten grafischen COLD-Schnittstelle sowie der Fertigstellung des gesamten, auf einer relationalen Datenbanktechnologie beruhenden Volltextrecherchemotors erreicht werden. Parallel dazu wurde die vollständige Integration des gesamten Bereiches der Dokumenten-Digitalisierung, der elektronischen Data-Collection sowie der elektronischen Dokumenten-Capture-Lösung realisiert.

Einen zusätzlichen Wettbewerbsvorteil der Entwicklung im Bereich AC Archive stellt die Realisierung eines integrierten Web-Clients dar, der sowohl die elektronische Archivierung als auch die Dokumentenrecherche über Web ermöglicht und somit eine schnelle, kostengünstige und standortübergreifende Archivierungslösung über Internet darstellt. Dadurch erspart sich der Anwender beispielsweise die Anschaffung mehrerer standortbasierter

Archiv-Server.

Die Akzeptanz der bisher bei Kunden eingesetzten AC Archive-Lösung ist sehr gut und wurde durch den Verkaufserfolg dieses Produktes in den letzten drei Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres dokumentiert. Vorrangig soll AC Archive als Add-On-Lösung in Verbindung mit den ERP-Lösungen AC Kompakt und AC Logic beim Allgeier-Kundenstamm umgesetzt werden.

Die bei der belgischen Tochtergesellschaft entwickelte DMS-Lösung "Medical View", die speziell für den Einsatz im Medizinsektor konzipiert wurde, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr funktional erweitert und in Einzelbereichen für den lösungsgetriebenen Projekteinsatz im Klinikumfeld angepasst werden.

Die eCommerce-Produktlinie eVendor wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr wie geplant weiter auf die branchenspezifischen Erfordernisse des Allgeier-Kundenkreises angepasst.

Wesentliche Bestandteile der Entwicklung in diesem Bereich waren einerseits die funktionalen Erweiterungen dieser Branchenplattformlösung sowie andererseits die Anbindung und Integration der eVendor-Plattform an die von Allgeier vertriebenen ERP-Lösungen AC Logic und AC Kompakt.

Ziel dieser Entwicklungen ist es, die eVendor-Plattformlösungen als integrierten Bestandteil der oben genannten ERP-Produkte zu vertreiben, um so einen Multiplikationseffekt für diese eCommerce-Plattformprodukte zu erzielen.

Allgeier Computer AG, Bremen Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2001

Ausblick

Mit der Vertragsunterzeichnung zum schon beschriebenen Mehrheitserwerb an der EA Elektro-Automatik-Gruppe konnte im November 2001 ein erster Schritt zur Verbreiterung der Geschäftsgrundlage umgesetzt werden. Die EA Elektro-Automatik-Gruppe ist mit ihren Produkten breit aufgestellt, verfügt über enge und langjährige Kundenbeziehungen europaweit sowie über Tochtergesellschaften in Bremen und England.

Durch den frühen Einstieg in den Mobilfunkmarkt (GSM- und UMTS-Netzaufbau) gelang es dem Unternehmen in der Vergangenheit, ein starkes Umsatz- und Ergebniswachstum zu erzielen. Vor dem Hintergrund des Aufbaus von Mobilfunknetzen der 3. Generation (UMTS) in ganz Europa ist unter Berücksichtigung der schon beschriebenen Risiken auch für das laufende und die kommenden Jahre mit weiterem Wachstum für die EA Elektro-Automatik-Gruppe in diesem Bereich zu rechnen.

Auf dem Gebiet der Industrieanwendungen sind mehrere Kundenprojekte mit namhaften Industrieunternehmen, unter anderem im Bereich der Lasertechnologie, im Gange, die nach einem moderaten Geschäft in 2001 für das laufende Jahr optimistisch stimmen, so dass von einer weiteren Umsatzsteigerung auszugehen ist. Bedingt durch die Wettbewerbssituation im Bereich Labornetzgeräte ist hier mit einem moderaten Umsatzwachstum zu rechnen. Insgesamt bleiben die Wachstumsperspektiven der EA Elektro-Automatik-Gruppe intakt, auch wenn aufgrund der schwierigen konjunkturellen Gesamtlage die Wachstumsdynamik in 2002 etwas moderater ausfallen dürfte.

Für das laufende Jahr ist insgesamt davon auszugehen, dass die EA Elektro-Automatik-Gruppe

einen bedeutenden Umsatz- und Ergebnisbeitrag liefern wird.

Im Stammgeschäft der Allgeier Computer AG haben die Kunden nach den abgeschlossenen Euro-Umstellungen wieder die Möglichkeit, neue Prioritäten bei den IT-Investitionen zu setzen. Im Produktbereich ERP sind mit dem windowsbasierten Neuprodukt AC Logic trotz der schwierigen Zielbranche Holz- und Baustoffhandel die Chancen gut. Hierzu soll vor allem der branchenübergreifende Vertrieb dieser neuen Produktlinie mit beitragen. Die technische Grundkonzeption von AC Logic ermöglicht im Gegensatz zu den in der Vergangenheit entwickelten Branchenlösungen von Allgeier einen über das gesamte Marktsegment Handel flächendeckenden Vertrieb der speziell für den Mittelstand konzipierten ERP-Lösung. Die Ausweitung erscheint auch aufgrund der bereits bestehenden, auf den Bereich Handel spezialisierten Vertriebsstrukturen als ein kurzfristig umsetzbares Vorhaben.

Im Produktbereich DMS ist nach einem vielversprechenden Start im 4. Quartal 2001 mit dem Neuprodukt AC Archive eine intensive Bearbeitung des deutschen Marktes geplant. Die schon erwähnten Gesetzesänderungen im Bereich der Abgabenordnung verstärken die Notwendigkeit einer elektronischen Archivierung. Zudem bietet der große Kundstamm aus dem ERP-Geschäft eine gute Basis für eine schnelle Markterschließung.

Gerade in einem Wachstumsmarkt wie im DMS-Sektor, welchem auch zukünftig Wachstumsraten von über 30 Prozent prognostiziert werden, ist Allgeier mit der eigenen Produktlinie AC Archive gut positioniert.

Im Auslandsgeschäft hat sich Allgeier durch die Schaffung einer länderübergreifenden DMS

Business Unit zur Bewältigung der Herausforderungen eines künftigen Wachstumsmarktes neu aufgestellt. Zielsetzung war es hier, die positiven Erfahrungen der belgischen Tochtergesellschaft als lösungsorientiertem DMS-Spezialisten auch auf die anderen Auslandstöchter wie Frankreich und die Niederlande zu übertragen.

Wegen fehlender Wachstumsperspektiven wurde im März 2002 die in Vorjahren verlustreiche englische Tochtergesellschaft verkauft. Hiermit wurde ein weiterer Schritt zur Konzentration der Auslandsaktivitäten auf den Bereich DMS-Lösungen unternommen.

Insgesamt ist für das laufende Jahr im Konzern von einer positiven Entwicklung auszugehen, da mit der Beteiligung EA eine wichtige Grundlage für weiteres Wachstum gelegt wurde. Wichtige Weichen wurden auch bezüglich der Produktpolitik gestellt, die es ermöglichen, im Stammgeschäft verloren gegangene Marktanteile zurückzugewinnen. Darüber hinaus wurde das letzte Jahr genutzt, um die hohen Personal- und Sachkosten deutlich zu senken, damit im laufenden Jahr eine merkliche Ergebnisverbesserung erreicht wird.

Allgeier Computer AG, Bremen
Konzernbilanz nach IAS zum 31. Dezember 2001

AKTIVA

| | 31.12.2001 Tsd. € | 31.12.2000 Tsd. € |
|---|----------------------|----------------------|
| A. Langfristige Vermögenswerte | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.045,2 | 2.062,5 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 1.368,3 | 1.412,8 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 295,3 | 343,1 |
| | 1.663,6 | 1.755,9 |
| | 3.708,8 | 3.818,4 |
| B. Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 162,1 | 277,7 |
| 2. Waren | 564,7 | 744,0 |
| | 726,8 | 1.021,7 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.653,3 | 3.077,3 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.163,8 | 468,0 |
| | 3.817,1 | 3.545,3 |
| III. Wertpapiere | | |
| Sonstige Wertpapiere | 1.086,0 | 1.820,2 |
| IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 17.770,3 | 18.827,5 |
| | 23.400,1 | 25.214,7 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 40,0 | 13,2 |
| D. Aktive latente Steuern | 1.826,0 | 1.289,7 |
| | 28.975,0 | 30.336,0 |

PASSIVA

| | 31.12.2001 Tsd. € | 31.12.2000 Tsd. € |
|---|----------------------|----------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 3.000,0 | 3.000,0 |
| II. Kapitalrücklage | 20.699,3 | 24.859,7 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| Gesetzliche Rücklage | 217,5 | 102,3 |
| IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-) | 3.017,5 | 178,9 |
| V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | 0,0 | 0,0 |
| VI. Wechselkursänderungen | 8,0 | 4,6 |
| VII. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag (-) | -868,3 | -1.276,9 |
| | 26.074,0 | 26.868,6 |
| B. Langfristige Schulden | | |
| 1. Verzinsliche Darlehen | 0,0 | 13,4 |
| 2. Passive latente Steuern | 37,8 | 0,0 |
| | 37,8 | 13,4 |
| C. Kurzfristige Schulden | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 913,9 | 1.544,8 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 1.949,3 | 1.900,1 |
| 3. Kurzfristige Darlehen | 0,0 | 9,1 |
| | 2.863,2 | 3.454,0 |
| | 28.975,0 | 30.336,0 |

Allgeier Computer AG, Bremen
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS für
die Zeit vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001

| | 2001 Tsd. € | 2000 Tsd. € |
|---|-----------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse | 9.245,9 | 9.712,8 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 838,0 | 798,8 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 483,8 | 284,1 |
| 4. Materialaufwand | -2.596,6 | -3.106,9 |
| 5. Personalaufwand | -5.578,8 | -6.144,2 |
| 6. Abschreibungen | -1.076,2 | -666,6 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -3.528,3 | -3.533,3 |
| 8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit | <u>-2.212,2</u> | <u>-2.655,3</u> |
| 9. Finanzergebnis | 857,6 | 412,1 |
| 10. Ergebnis vor Steuern | <u>-1.354,6</u> | <u>-2.243,2</u> |
| 11. Ertragsteuerergebnis | 486,3 | 966,3 |
| 12. Periodenergebnis | <u>-868,3</u> | <u>-1.276,9</u> |

Allgeier Computer AG, Bremen
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2001
gemäß Konzernabschluss nach IAS

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
|---|--------------------------------------|---------|---------|------------|
| | 1.1.2001 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2001 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.739,7 | 858,5 | 4,7 | 3.593,5 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.977,5 | 0,0 | 2,2 | 1.975,3 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 893,1 | 131,3 | 80,2 | 944,2 |
| | 2.870,6 | 131,3 | 82,4 | 2.919,5 |
| Insgesamt | 5.610,3 | 989,8 | 87,1 | 6.513,0 |

| | Kumulierte Abschreibungen | | | | Währungsanpassung | | Buchwerte | |
|------------------|---------------------------|---------|---------|------------|-------------------|------------|-----------|------------|
| | 1.1.2001 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2001 | 1.1.2001 | 31.12.2001 | 1.1.2001 | 31.12.2001 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| | 677,3 | 874,1 | 3,1 | 1.548,3 | 0,1 | 0,0 | 2.062,5 | 2.045,2 |
| | 564,7 | 42,3 | 0,0 | 607,0 | 0,0 | 0,0 | 1.412,8 | 1.368,3 |
| | 551,6 | 159,8 | 63,2 | 648,2 | 1,6 | -0,7 | 343,1 | 295,3 |
| | 1.116,3 | 202,1 | 63,2 | 1.255,2 | 1,6 | -0,7 | 1.755,9 | 1.663,6 |
| Insgesamt | 1.793,6 | 1.076,2 | 66,3 | 2.803,5 | 1,7 | -0,7 | 3.818,4 | 3.708,8 |

Allgeier Computer AG, Bremen Eigenkapital-Veränderungsrechnung für den IAS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001

| Stand am 31. Dezember 1999 | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|
| Auflösung des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung der Vorjahre | | | | | | |
| Differenzen aus der Währungsumrechnung | | | | | | |
| Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln | | | | | | |
| Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen | | | | | | |
| Kapitalerhöhung aus dem Börsengang | | | | | | |
| Kosten der Kapitalerhöhung aus dem Börsengang | | | | | | |
| Latente Steuern auf die Kosten des Börsenganges | | | | | | |
| Dividenden 2000 | | | | | | |
| Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste | | | | | | |
| Periodenergebnis 2000 | | | | | | |
| Auflösung des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung | | | | | | |
| Stand am 31. Dezember 2000 | | | | | | |
| Einstellung in die gesetzliche Rücklage Belgien | | | | | | |
| Einstellung in die Gewinnrücklage Belgien | | | | | | |
| Nachträgliche Kosten des Börsenganges | | | | | | |
| Latente Steuern auf Kosten des Börsenganges | | | | | | |
| Entnahme Kapitalrücklage wegen Verlustausgleich beim Mutterunternehmen | | | | | | |
| Periodenergebnis 2001 | | | | | | |
| Veränderung der Wechselkursdifferenz | | | | | | |
| Wechselkursdifferenz aus Gewinnvortrag | | | | | | |
| Stand am 31. Dezember 2001 | | | | | | |

| Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Wechselkursänderungen | Gewinnvortrag und Jahresergebnis | Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung | Gesamt |
|----------------------|-----------------|-----------------|-----------------------|----------------------------------|--|-----------------|
| Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| 1.022,6 | 0,0 | 174,5 | -34,6 | 823,5 | 39,6 | 2.025,6 |
| | | | | 19,6 | -19,6 | 0,0 |
| | | | 39,2 | -149,1 | | -109,9 |
| 477,4 | | -72,2 | | -405,2 | | 0,0 |
| 250,0 | | | | | | 250,0 |
| 1.250,0 | 26.875,0 | | | | | 28.125,0 |
| | -2.929,0 | | | | | -2.929,0 |
| | 913,7 | | | | | 913,7 |
| | | | | -129,0 | | -129,9 |
| 3.000,0 | 24.859,7 | 102,3 | 4,6 | 158,9 | 20,0 | 28.145,5 |
| | | | | -1.276,9 | | -1.276,9 |
| | | | | 20,0 | -20,0 | 0,0 |
| 3.000,0 | 24.859,7 | 102,3 | 4,6 | -1.098,0 | 0,0 | 26.868,6 |
| | | 6,2 | | -6,2 | | 0,0 |
| | | 109,0 | | -109,0 | | 0,0 |
| | 150,6 | | | | | 150,6 |
| | -43,2 | | | | | -43,2 |
| | -4.267,8 | | | 4.267,8 | | 0,0 |
| | | | | -868,3 | | -868,3 |
| | | | 3,4 | | | 3,4 |
| | | | | -37,1 | | -37,1 |
| 3.000,0 | 20.699,3 | 217,5 | 8,0 | 2.149,2 | 0,0 | 26.074,0 |

Allgeier Computer AG, Bremen
Konzernabschluss nach IAS zum 31. Dezember 2001
Konzern-Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode

| | 2001 Tsd. € | 2000 Tsd. € |
|--|-----------------|-----------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Konzernergebnis vor Ertragssteuern | -1.354,6 | -2.243,2 |
| Berichtigungen für | | |
| Abschreibungen | 1.073,1 | 666,6 |
| Außerplanmäßige Abschreibung des Firmenwertes aus dem Erwerb der MWW GmbH | 3,1 | 0,0 |
| Auflösung negativer Firmenwert axol IT | 0,0 | -39,6 |
| Finanzerträge | -869,4 | -470,3 |
| Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -19,4 | -4,5 |
| Erträge aus dem Abgang von Tochterunternehmen | -261,3 | 0,0 |
| Zinsaufwendungen | 11,8 | 58,2 |
| Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens | -1.416,7 | -2.032,8 |
| Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden | | |
| Bestandsänderungen Vorräte | 294,9 | -342,7 |
| Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 342,1 | -1.049,4 |
| Veränderung von sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten | -722,5 | -306,5 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -630,9 | 423,4 |
| Veränderung des kurzfristigen Teils der verzinslichen Darlehen | -9,1 | -1.276,6 |
| Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten | 155,4 | 307,3 |
| Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel | -1.986,8 | -4.277,3 |
| Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zinsen | 869,4 | 470,3 |
| Mittelabflüsse aus gezahlten Zinsen | -11,8 | -58,2 |
| Mittelabflüsse aus gezahlten Ertragsteuern | -55,5 | 48,4 |
| Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit | -1.184,7 | -3.816,8 |

| | 2001 Tsd. € | 2000 Tsd. € |
|---|-----------------|-----------------|
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | |
| Auszahlungen für den Erwerb eines Tochterunternehmens | -3,1 | 0,0 |
| Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen | -989,8 | -1.129,6 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen | 256,1 | 0,0 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 26,3 | 42,9 |
| Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel | -710,5 | -1.086,7 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | |
| Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien / Kosten des Börsengangs | 150,6 | 25.446,0 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen | -13,4 | -595,9 |
| Gezahlte Dividenden | 0,0 | -129,9 |
| Für Finanzierungstätigkeiten eingesetzte Nettozahlungsmittel | 137,2 | 24.720,2 |
| Auswirkungen von Wechselkursänderungen | -33,4 | -72,0 |
| Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | -1.791,4 | 19.744,7 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode | 20.647,7 | 903,0 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode | 18.856,3 | 20.647,7 |

Allgeier Computer AG, Bremen Bilanz zum 31. Dezember 2001

AKTIVA

| | 31.12.2001 Tsd. € | 31.12.2000 Tsd. € |
|--|----------------------|----------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 615,9 | 765,0 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 1.368,4 | 1.410,7 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 147,5 | 163,1 |
| | 1.515,9 | 1.573,8 |
| III. Finanzanlagen | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 549,8 | 568,2 |
| | 2.681,6 | 2.907,0 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 162,1 | 277,7 |
| 2. Unfertige Leistungen | 0,0 | 0,0 |
| 3. Waren (i. Vj. inkl. unfertige Leistungen) | 392,0 | 544,8 |
| | 554,2 | 822,5 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.589,0 | 1.450,5 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 1.279,9 | 1.478,6 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 230,0 | 215,6 |
| | 3.098,8 | 3.144,7 |
| III. Wertpapiere | | |
| Sonstige Wertpapiere | 1.086,0 | 1.794,5 |
| IV. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 17.370,3 | 18.448,3 |
| | 22.109,4 | 24.210,0 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 29,0 | 1,5 |
| | 24.819,9 | 27.118,5 |

PASSIVA

| | 31.12.2001 Tsd. € | 31.12.2000 Tsd. € |
|--|----------------------|----------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 3.000,0 | 3.000,0 |
| II. Kapitalrücklage | 19.828,9 | 26.875,0 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| Gesetzliche Rücklage | 102,3 | 102,3 |
| IV. Bilanzgewinn/-verlust | 0,0 | -5.301,5 |
| | 22.931,2 | 24.675,8 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 0,0 | 15,0 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 1.207,9 | 1.026,3 |
| | 1.207,9 | 1.041,3 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,0 | 13,4 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 477,5 | 1.037,7 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 18,6 | 0,0 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 184,7 | 350,3 |
| | 680,8 | 1.401,4 |
| | 24.819,9 | 27.118,5 |

Allgeier Computer AG, Bremen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001

| | 31.12.2001 Tsd. € | 31.12.2000 Tsd. € |
|--|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 6.205,6 | 6.132,8 |
| 2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -58,3 | -73,8 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 698,8 | 279,1 |
| | <u>6.846,1</u> | <u>6.338,1</u> |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie für bezogene Waren (i. Vj. inkl. bezogene Leistungen) | 1.729,8 | 2.142,8 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 133,3 | 0,0 |
| | <u>1.863,1</u> | <u>2.142,8</u> |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 3.201,7 | 3.234,1 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 509,0 | 567,6 |
| | <u>3.710,7</u> | <u>3.801,7</u> |
| 6. Abschreibungen | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 429,4 | 343,4 |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | 697,4 | 0,0 |
| | <u>1.126,8</u> | <u>343,4</u> |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.750,4 | 2.879,5 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 880,5 | 447,2 |
| 9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens | 9,6 | -12,2 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2,2 | -64,8 |
| | <u>868,7</u> | <u>370,2</u> |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.736,2 | -2.459,1 |
| 12. Außerordentliche Aufwendungen | 0,0 | 2.929,0 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,0 | -95,0 |
| 14. Sonstige Steuern | 8,4 | 8,4 |
| 15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -1.744,6 | -5.301,5 |
| 16. Gewinn-/Verlustvortrag | -5.301,5 | 0,0 |
| 17. Entnahmen aus der Kapitalrücklage | 7.046,1 | 0,0 |
| 18. Bilanzgewinn/-verlust | <u>0,0</u> | <u>-5.301,5</u> |

Allgeier Computer AG, Bremen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2001

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
|---|--------------------------------------|--------------|-------------|----------------|
| | 1.1.2001 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2001 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.030,5 | 153,1 | 0,0 | 1.183,6 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.453,4 | 0,0 | 0,0 | 1.453,4 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 463,6 | 70,3 | 14,1 | 519,8 |
| | <u>1.917,0</u> | <u>70,3</u> | <u>14,1</u> | <u>1.973,2</u> |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 600,9 | 28,1 | 46,5 | 582,5 |
| Insgesamt | <u>3.548,4</u> | <u>251,5</u> | <u>60,6</u> | <u>3.739,3</u> |

| | Abschreibungen | | | | Buchwerte | |
|------------------|----------------|--------------|-------------|----------------|----------------|----------------|
| | 1.1.2001 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2001 | 1.1.2001 | 31.12.2001 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| | 265,5 | 302,2 | 0,0 | 567,7 | 765,0 | 615,9 |
| | 42,7 | 42,3 | 0,0 | 85,0 | 1.410,7 | 1.368,4 |
| | 300,5 | 84,9 | 13,1 | 372,3 | 163,1 | 147,5 |
| | <u>343,2</u> | <u>127,2</u> | <u>13,1</u> | <u>457,3</u> | <u>1.573,8</u> | <u>1.515,9</u> |
| | 32,7 | 0,0 | 0,0 | 32,7 | 568,2 | 549,8 |
| Insgesamt | <u>641,4</u> | <u>429,4</u> | <u>13,1</u> | <u>1.057,7</u> | <u>2.907,0</u> | <u>2.681,6</u> |

Zusammengefasster Anhang und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2001

1 Vorbemerkung

Die Allgeier Computer AG hat den Anhang des Konzernabschlusses und des Einzelabschlusses zusammengefasst. Damit wurde das Wahlrecht des § 298 Abs. 3 Satz 1 HGB zur Aufstellung eines einheitlichen Anhangs ausgeübt. Der Konzernabschluss der Allgeier Computer AG für das Geschäftsjahr 2001 wurde nicht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, sondern entsprechend der Befreiungsvorschrift des § 292 a HGB nach den am 31. Dezember 2001 geltenden International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC), London, aufgestellt. Mit der Aufstellung eines IAS-

Konzernabschlusses wird gleichzeitig die Anforderung des Regelwerks des Neuen Marktes erfüllt, an dem die Gesellschaft seit dem Börsengang im Juli 2000 notiert ist.

Im Folgenden werden Angaben für den Konzernabschluss und den Einzelabschluss zusammengefasst, soweit die Angaben den IAS-Regeln und den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften gleichzeitig entsprechen. Bei Unterschieden zwischen diesen Regeln und Vorschriften werden jeweils gesonderte Angaben gemacht.

2 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss der Allgeier Computer AG

Der handelsrechtliche Jahresabschluss (Einzelabschluss) zum 31. Dezember 2001 ist unter Beachtung der Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und des AktG aufgestellt worden. Zur Klarheit der Darstellung werden die nach den gesetzlichen Vorschriften zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der

Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, im Anhang aufgeführt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert beibehalten. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

3 Grundsätze der Konsolidierung

3.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden im Rahmen der Vollkonsolidierung die Allgeier Computer AG und diejenigen Tochterunternehmen einbezogen, die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen oder bei denen der Allgeier Computer AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Zum Bilanzstichtag werden - neben der Allgeier Computer AG als Muttergesellschaft - die folgenden Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

| | Anteil am Kapital (%) | Währung | Eigen- kapital 31.12.01 | Jahres- ergebnis 2001 |
|--|--------------------------|----------|-------------------------------|-----------------------------|
| Verbundene Unternehmen | | | | |
| = Konsolidierte Tochterunternehmen | | | | |
| Allgeier Computer Ltd., Birmingham/Großbritannien | 100 | Tsd. GBP | 15 | -21 |
| Allgeier Computer S.A.R.L., Straßburg/Frankreich | 100 | Tsd. € | 218 | -13 |
| Allgeier Computer B.V., Oosterhout/Niederlande | 100 | Tsd. € | -347 | -331 |
| Allgeier Computer (België) N.V., Zaventem/Belgien | 100 | Tsd. € | 237 | 60 |
| axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH, Bremen/Deutschland | 100 | Tsd. € | -379 | -140 |
| MWW Zweiundneunzigste Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt a. M./Deutschland | 100 | Tsd. € | 23 | -2 |

Die Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis (gleichzeitig Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB) erfolgen entsprechend den nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften aufgestellten Einzelabschlüssen.

Die polnische Tochtergesellschaft befindet sich seit dem Frühjahr 2001 in Liquidation. Die Anteile an

der amerikanischen Tochtergesellschaft wurden im Juli 2001 verkauft. Es erfolgte daher die Entkonsolidierung dieser Gesellschaften. Im August 2001 wurden die Anteile an der MWW Zweiundneunzigste Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt a. M., erworben. Diese Gesellschaft wurde zwischenzeitlich in Allgeier Beteiligungen GmbH umfirmiert. Der Sitz wurde nach Bremen verlegt.

3.2 Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung der Tochtergesellschaften.

Forderungen und entsprechende Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung miteinander verrechnet.

Die im Jahr 2001 im Einzelabschluss der Allgeier Computer AG vorgenommenen Abwertungen von Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Tsd. € 697) sind im Konzernabschluss im Rahmen der Schuldenkonsolidierung entsprechend neutralisiert worden.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Umsätzen wurden für Leistungen der axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH an die Muttergesellschaft eliminiert. Bei den übrigen Lieferungen und Leistungen waren keine Zwischenergebnisse zu eliminieren, da die Lieferungen und Leistungen grundsätzlich wie unter fremden Dritten abgerechnet werden bzw. schon zu Drittumsätzen geführt haben.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind Umsatzerlöse und sonstige Erträge aus konzerninternen Leistungsbeziehungen mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

3.3 Grundsätze der Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt im Konzernabschluss gemäß IAS 21 nach dem Konzept der "funktionalen Währung". Danach werden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Stichtagskurs, das Kapital zu historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Nettovermögens mit gegenüber dem Vorjahr veränderten Kursen werden erfolgsneutral behandelt und erst zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Konsolidierungskreis erfolgswirksam verrechnet.

Im Einzelabschluss wurden Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit dem niedrigeren Kurs zum 31.12.2001 bewertet.

3.4 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Konzernabschluss

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen (Mutter- und Tochterunternehmen) einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt. Soweit diese nicht bereits bei der Aufstellung der IAS-Einzelabschlüsse angewendet wurden, erfolgt die Anpassung der Einzelabschlüsse im Rahmen der Konsolidierung gemäß IAS 27 (umgliedert 1994). Als Herstellungskosten der selbst entwickelten Software werden entsprechend IAS 38

(1998) Nr. 53 ff. die zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten der Entwicklung, Erprobung und Dokumentation aktiviert. Wenn das jeweilige Produkt zum Verkauf zur Verfügung steht, wird es nach IAS 38 (1998) Nr. 80 ff. linear über vier Jahre (geschätzte Nutzungsdauer) abgeschrieben. Nachträgliche Herstellungskosten werden auf die verbleibende Restnutzungsdauer, mindestens jedoch über 2 Jahre, abgeschrieben.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz und zur Bilanz

4.1 Anlagevermögen

4.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über vier Jahre linear abgeschrieben.

Im IAS-Konzernabschluss werden beginnend ab 1998 die Herstellungskosten der selbst entwickelten immateriellen Vermögensgegenstände (Software) entsprechend IAS 38 aktiviert und nach ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear über vier Jahre abgeschrieben. Insgesamt

wurden bisher Tsd. € 2.731 aktiviert, davon Tsd. € 838 im Jahr 2001.

Im Einzelabschluss sind nur die derivativ erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände angesetzt.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss und im Einzelabschluss ist aus den als Anlagen zum Anhang beigefügten Anlagenspiegeln ersichtlich.

4.1.2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten - bei abnutzbaren Gegenständen abzüglich planmäßiger Abschreibungen - bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer sowohl linear als auch degressiv vorgenommen. Bei der Anwendung der degressiven Methode wird zur linearen Abschreibung übergegangen, sobald dieser Abschreibungsbetrag höher liegt. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Tsd. € 0,4 (DM 800,00 geringwertige Wirtschaftsgüter) wurden im Zugangsjahr grundsätzlich vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Kosten der Finanzierung von Sachanlagen werden gemäß IAS 23.7 im Konzernabschluss nicht aktiviert.

Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlage-

vermögens liegen in beiden Abschlüssen die gleichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Für Gebäude wird eine Nutzungsdauer von 50 Jahren angesetzt.

Auf der Basis von Leasing-Verträgen genutzte Sachanlagen werden gemäß IAS 17 aktiviert und abgeschrieben, wenn die Voraussetzungen des "Capital Leasing" erfüllt sind. Bisher waren keine Gegenstände nach den Regelungen des IAS 17 zu aktivieren. Aufwendungen für die Instandhaltung stellen im Jahr der Entstehung Aufwand dar, soweit sich nicht eine wesentliche Veränderung bzw. Verlängerung der Nutzungsmöglichkeiten ergibt.

Die Gliederung und Entwicklung der Sachanlagen ist aus den jeweiligen Anlagenspiegeln ersichtlich.

4.1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden im Einzelabschluss für fünf Tochterunternehmen mit den Anschaffungs-

kosten und in zwei Fällen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

4.2 Umlaufvermögen

4.2.1 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die Vorräte des Konzernabschlusses setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2001 Tsd. € | 31.12.2000 Tsd. € | 31.12.1999 Tsd. € |
|---------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 162 | 278 | 256 |
| Waren | 565 | 744 | 423 |
| | 727 | 1.022 | 679 |

4.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Notwendige Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Konzernabschluss in Höhe von Tsd. € 329 (Einzelabschluss: Tsd. € 260) gebildet. Aus Gründen der Geringfügigkeit wurde der Ansatz der pauschalen Wertberichtigung (Tsd. € 11) im IAS-Abschluss nicht korrigiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzernabschlusses betragen Mio € 2,7. Es bestehen Forderungen gegen inländische Kunden in Höhe von Mio € 1,7 und ausländische Kunden in Höhe von Mio € 1,0. In 2001 sind im Einzelabschluss Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Tsd. € 697 vorge-

nommen worden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (Konzernabschluss Tsd. € 1.164 / Einzelabschluss Tsd. € 230) betreffen im Wesentlichen Anzahlungen auf geplante Beteiligungen (Konzernabschluss Tsd. € 845), Forderungen gegen Finanzbehörden (Konzernabschluss Tsd. € 225 / Einzelabschluss Tsd. € 188) und Vorauszahlungen und Vorschüsse (Konzernabschluss Tsd. € 39 / Einzelabschluss Tsd. € 14).

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben im Konzern- und im Einzelabschluss jeweils Tsd. € 11 (sonstige Vermögensgegenstände/Mietdeponat) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

4.2.3 Wertpapiere

Die Wertpapiere sind täglich verfügbar/liquidierbar und sind dem Finanzmittelfonds zuzurechnen.

Im Konzern- und Einzelabschluss wurden diese Anteile mit dem niedrigeren Kurswert (Tsd. € 1.086) per 31.12.2001 bewertet.

4.2.4 Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Im Konzern-/Einzelabschluss werden folgende liquiden Mittel mit dem Nennwert ausgewiesen: Schecks (jeweils Tsd. € 5), der Kassenbestand (Tsd. € 2 /

Tsd. € 1) und die Guthaben bei Kreditinstituten (Tsd. € 17.763 / Tsd. € 17.364), davon Tages-/Festgelder jeweils Tsd. € 17.258.

4.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde mit den im Voraus bezahlten Beträgen angesetzt.

4.4 Latente Steuern in der Konzernbilanz

Zeitliche Wertunterschiede der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in den IAS-Abschlüssen bzw. dem IAS-Konzernabschluss und in den Einzelabschlüssen nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften werden als latente Steueransprüche (aktive latente Steuern) oder als latente Steuerschulden (passive latente Steuern) bilanziert.

Steuerliche Verlustvorträge bei den einzelnen Konzernunternehmen führen zu aktiven latenten Steuern, sofern dem jeweiligen Unternehmen mit ausreichender Wahrscheinlichkeit ein wirtschaftlicher Nutzen entsprechend dem erwarteten Verlustausgleich zukünftig zufließen wird. Die Kosten des Börsengangs der Allgeier Computer AG sind in der Steuerbilanz (= HGB-Bilanz) ebenfalls sofort ergebniswirksam. Im IAS-Abschluss werden die hieraus zu erwartenden Steuerforderungen als aktive latente Steuern ausgewiesen.

Für die Kosten der Herstellung von immateriellen Vermögensgegenständen (Software), die im IAS-Abschluss aktiviert werden, die jedoch im landes-

rechtlichen Jahresabschluss im Jahr des Anfalls sofort in vollem Umfang aufwandswirksam werden, sind im IAS-Abschluss entsprechende erfolgswirksame latente Steuerschulden anzusetzen.

Aufgrund der im Jahr 2000 in Deutschland geänderten Steuersätze ist ein Steuersatz von rund 39 % zugrunde gelegt worden. Zur Berechnung der latenten Steuern auf Verlustvorträge bei den ausländischen Tochtergesellschaften wurden die landesspezifischen Steuersätze herangezogen. Für allgemeine Gewinn- und Zinsrisiken wurden jeweils Abschläge berücksichtigt. Es erfolgte eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern je Konzerngesellschaft, soweit die Voraussetzungen hierfür vorliegen.

Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung der Ertragsplanung für die folgenden fünf Geschäftsjahre. Für England wurde aufgrund des mittelfristig nicht zu erwartenden Verlustausgleichs (fünf Jahre) kein latenter Steueranspruch berücksichtigt, für die Niederlande nur anteilig.

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
|---|------------|------------|
| | Tsd. € | Tsd. € |
| Allgeier Computer AG, Bremen | | |
| • Kosten des Börsengangs | 870 | 914 |
| • Verlustvorträge | 1.424 | 724 |
| • abzüglich passive latente Steuern für selbst entwickelte Software | -548 | -502 |
| | 1.746 | 1.136 |
| Verlustvorträge: | | |
| Allgeier Computer Corp., USA | 0 | 40 |
| Allgeier Computer S.A.R.L., Frankreich | 0 | 14 |
| Allgeier Computer B.V., Niederlande | 43 | 17 |
| axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH, Bremen | 37 | 83 |
| | 1.826 | 1.290 |

Die passiven latenten Steuern ergeben sich wie folgt:

| | | |
|--|----|---|
| Allgeier Computer (België) N.V., Belgien | | |
| • für selbst entwickelte Software | 38 | 0 |

Die aktiven latenten Steuern haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die passiven latenten Steuern für die selbst entwickelte Software haben entsprechend der Abschreibungsdauer eine Laufzeit von bis zu vier Jahren.

Wegen Unsicherheit der steuerlichen Geltendmachung wurden aktive latente Steuern gemäß nachstehender Übersicht nicht gebildet:

| | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
|---|------------|------------|
| | Tsd. € | Tsd. € |
| Allgeier Computer B.V., Niederlande | 87 | 0 |
| Allgeier Computer S.A.R.L., Frankreich | 24 | 50 |
| Allgeier Computer Ltd., Birmingham/Großbritannien | 9 | 0 |
| | 120 | 50 |

4.5 Eigenkapital

4.5.1 Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 3.000.000 und stellt sich zum 31.12.2001 wie folgt dar:

Angaben zu den Inhaberaktien

| | 31.12.2001 |
|--------------------------------------|------------|
| Stück | 3.000.000 |
| Rechnerischer Nennwert je Stückaktie | € 1,00 |
| Aktienkurs | € 5,90 |

4.5.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 9. August 2006 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 1.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu

1.500.000 neuer Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

4.5.3 Kapitalrücklage

Im Konzernabschluss ergibt sich die Kapitalrücklage wie folgt:

| | Tsd. € |
|---|--------|
| Agio aus dem Börsengang | 26.875 |
| abzüglich Kosten des Börsenganges | -2.778 |
| zuzüglich aktive latente Steuern auf die Kosten des Börsenganges | 870 |
| abzüglich Entnahme aus der Kapitalrücklage analog zur Konzernmutter, jedoch bereinigt um die Kosten des Börsenganges | -4.268 |
| | 20.699 |

Die Entnahme aus der Kapitalrücklage wurde nach Korrektur der Kosten des Börsenganges im Konzernabschluss zugunsten einer Erhöhung des Konzerngewinnvortrages nachvollzogen.

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns ist in der Eigenkapital-Veränderungsrechnung dargestellt.

Die Kapitalrücklage der Muttergesellschaft im Einzelabschluss betrug zu Beginn des Geschäftsjahres Tsd. € 26.875 entsprechend dem Agio aus der Ausgabe neuer Aktien. Im Jahresabschluss zum 31.12.2001 wurden entsprechend dem Vorschlag des Vorstandes Tsd. € 7.046 aus der Kapitalrücklage entnommen, um den Verlustvortrag und den Jahresfehlbetrag 2001 auszugleichen.

4.6 Schulden

Im Konzernabschluss werden die Rückstellungen unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Bewertung im Konzernabschluss wurde gegenüber dem Einzelabschluss nicht verändert.

Die Rückstellungen im Einzelabschluss wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Abfindungen, Risiken im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften, Personalaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten für die Hauptversammlung und den Geschäftsbericht.

Im Konzernabschluss werden die übrigen lang- und kurzfristigen Schulden (im Einzelabschluss die Verbindlichkeiten) mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten bzw. die Schulden haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgten die Lieferungen teilweise unter üblichen Eigentumsvorbehalten.

4.7 Haftungsverhältnisse

Ausweispflichtige Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

In den sonstigen Verbindlichkeiten des Konzernabschlusses sind Verpflichtungen aus Steuern von Tsd. € 240 (davon Tsd. € 109 Ertragssteuerrückstellungen) und aus am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten von Tsd. € 1.331 (sonstige Rückstellungen) enthalten. Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Tsd. € 953 den Personalbereich (davon Tsd. € 460 für Abfindungen). Auf Risiken im Zusammenhang mit den Auslandsbeteiligungen entfallen Tsd. € 258. Für Sozialabgaben bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten von Tsd. € 122.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten des Einzelabschlusses betreffen Tsd. € 51 Verbindlichkeiten aus Steuern und Tsd. € 79 Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

5 Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Geschäftsfelder (Segmentberichterstattung):

| | Konzernabschluss | | Einzelabschluss | |
|--|------------------|--------------|-----------------|--------------|
| | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| Hardware | 2.590 | 3.489 | 1.880 | 2.432 |
| Service/Kundendienst/Programmierleistungen | 4.278 | 3.722 | 3.181 | 2.590 |
| Software | 1.801 | 2.043 | 995 | 955 |
| Zubehör | 206 | 230 | 137 | 139 |
| Sonstiges | 383 | 294 | 24 | 30 |
| | 9.258 | 9.778 | 6.217 | 6.146 |
| Erlösminderungen | -12 | -65 | -11 | -13 |
| | 9.246 | 9.713 | 6.206 | 6.133 |

Aufteilung der Umsatzerlöse nach geografischen Bereichen:

| | Konzernabschluss | | Einzelabschluss | |
|----------------------|------------------|--------------|-----------------|--------------|
| | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| Deutschland | 5.854 | 6.067 | 5.857 | 5.974 |
| Belgien | 1.578 | 1.611 | 100 | 33 |
| Niederlande | 739 | 869 | 171 | 18 |
| Frankreich | 685 | 597 | 52 | 27 |
| U. K. | 348 | 366 | 24 | 81 |
| USA (bis 30.06.2001) | 42 | 203 | 2 | 0 |
| | 9.246 | 9.713 | 6.206 | 6.133 |

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

| | Konzernabschluss | | Einzelabschluss | |
|--|------------------|------------|-----------------|------------|
| | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| Verkauf der amerikanischen Tochtergesellschaft | 307 | 0 | 258 | 0 |
| Auflösung von Rückstellungen | 69 | 6 | 62 | 0 |
| Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen | 53 | 73 | 0 | 174 |
| Weiterberechnungen an Konzernunternehmen | 0 | 0 | 201 | 0 |
| Minderung Kosten des Börsenganges 2000 | 0 | 0 | 160 | 0 |
| Sonstige | 55 | 205 | 18 | 105 |
| | 484 | 284 | 699 | 279 |

Der Ertrag des Konzerns aus dem Verkauf der amerikanischen Tochtergesellschaft beinhaltet Tsd.

€ 46 Währungsgewinne aus der Entkonsolidierung des Eigenkapitals dieser Gesellschaft.

5.3 Materialaufwand

| | Konzernabschluss | | Einzelabschluss | |
|--|------------------|--------------|-----------------|--------------|
| | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| Hardware | 1.656 | 2.079 | 1.214 | 1.444 |
| Service/Kundendienst/Programmierleistungen | 348 | 278 | 260 | 193 |
| Software | 437 | 618 | 289 | 406 |
| Zubehör | 143 | 141 | 103 | 98 |
| Sonstiges | 16 | 2 | 0 | 2 |
| | 2.600 | 3.118 | 1.866 | 2.143 |
| Aufwandsminderung | -3 | -11 | -3 | 0 |
| | 2.597 | 3.107 | 1.863 | 2.143 |

5.4 Personalaufwand

| | Konzernabschluss | | Einzelabschluss | |
|--|------------------|--------------|-----------------|--------------|
| | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| Löhne und Gehälter | 4.618 | 5.004 | 3.179 | 3.234 |
| Gesetzliche soziale Aufwendungen | 856 | 869 | 509 | 568 |
| Freiwillige soziale Aufwendungen/Sonstige Personalkosten | 105 | 271 | 23 | 0 |
| | 5.579 | 6.144 | 3.711 | 3.802 |

In den Löhnen und Gehältern sind Abfindungen für die Restrukturierungsmaßnahmen von Tsd. € 460 enthalten.

5.5 Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | Konzernabschluss | | Einzelabschluss | |
|--|------------------|------------|-----------------|------------|
| | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| <u>Anlagevermögen</u> | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 874 | 445 | 302 | 213 |
| Sachanlagen | 202 | 222 | 128 | 130 |
| <u>Umlaufvermögen</u> | | | | |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 0 | 0 | 697 | 0 |
| | 1.076 | 667 | 1.127 | 343 |

Die im Einzelabschluss gebildeten Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Tochtergesellschaften axol IT Kommunikationsgesellschaft mbH, Bremen, sowie Allgeier Computer B.V., Niederlande. Im Vorjahr

erfolgte der Ausweis der Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Tsd. € 377) aufgrund der geringeren Höhe in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | Konzernabschluss | | Einzelabschluss | |
|---|------------------|--------------|-----------------|--------------|
| | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| Fahrzeugkosten | 506 | 548 | 309 | 342 |
| Rechts- und Beratungskosten | 789 | 528 | 790 | 432 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | 411 | 500 | 237 | 285 |
| Vertriebs-, Werbe-, Reise- und Bewirtungskosten | 467 | 471 | 261 | 319 |
| Grundstücks-, Gebäude-, Raumkosten | 400 | 427 | 153 | 176 |
| Kosten der Warenabgabe/Versandkosten | 164 | 193 | 149 | 166 |
| Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Forderungen | 357 | 71 | 196 | 418 |
| Ausbildung, Forschungs- und Entwicklungskosten | 16 | 70 | 9 | 38 |
| Reparatur/Instandhaltungen/Serviceabteilung | 51 | 67 | 54 | 49 |
| Versicherungen, Beiträge, Abgaben | 64 | 61 | 21 | 35 |
| Aufsichtsratsvergütung | 20 | 20 | 20 | 20 |
| Freiwillige soziale Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 191 |
| Aufwand Abgang Umlaufvermögen | 0 | 0 | 351 | 0 |
| Aufwand Abgang Anlagevermögen | 2 | 0 | 48 | 0 |
| Übrige | 281 | 577 | 152 | 409 |
| | 3.528 | 3.533 | 2.750 | 2.880 |

Der Aufwand aus dem Abgang von Umlaufvermögen ist durch die Ausbuchung der Forderungen ge-

gen die in 2001 veräußerte amerikanische Tochtergesellschaft entstanden.

5.7 Finanzergebnis

Im Finanzergebnis sind enthalten:

| | Konzernabschluss | | Einzelabschluss | |
|----------------------------------|------------------|------------|-----------------|------------|
| | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| Zinserträge | 870 | 470 | 881 | 438 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 10 | 0 | 10 | 12 |
| Zinsaufwendungen | 2 | 58 | 2 | 56 |
| | 858 | 412 | 869 | 370 |

Der Anstieg der Zinserträge im Konzern- und Einzelabschluss ergibt sich aus der Anlage der Liquiditätszuflüsse aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs im Juli 2000. Von den Zinserträgen im Konzernabschluss entfallen Tsd. € 64 auf Erträge aus Fondsanteilen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Einzelabschluss betreffen Anpassungen der Wertpapierbestände an den niedrigeren Kurswert zum 31.12.2001.

5.8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern im Konzernabschluss beinhalten sowohl tatsächliche Steueraufwendungen bzw. Steuererstattungen als auch nach IAS 12 (revised 1996) berechnete Steuerabgrenzungen. Die be-

rechneten Steuerabgrenzungen beruhen auf Verlustvorträgen, den Kosten des Börsenganges des Mutterunternehmens und der Aktivierung selbst entwickelter immaterieller Vermögensgegenstände.

5.8.1 Laufende und latente Steuern

Das Ertragssteuerergebnis des Konzerns ergibt sich aus den nachfolgend genannten Bestandteilen:

| | 2001 | 2000 |
|--|--------|--------|
| | Tsd. € | Tsd. € |
| Saldo aus laufenden Steueraufwendungen und -erstattungen | -56 | 48 |
| Ertrag aus Steuerabgrenzungen | 542 | 918 |
| Steuerertrag | 486 | 966 |

Der Saldo aus laufenden Steueraufwendungen und Steuererstattungen ergibt sich für das Jahr 2001 aus laufenden Steueraufwendungen von

Tsd. € 138 und Steuererstattungsansprüchen von Tsd. € 82.

5.8.2 Überleitungsrechnung gemäß IAS 12.81

Der Steuersatz zur Berechnung der erwarteten Steuern in Höhe von 39,16 % (Vj. 55 %) wurde als Kombination aus 17,36 % für Gewerbesteuer,

25 % für Körperschaftsteuer und 5,5 % für Solidaritätszuschlag ermittelt.

| Überleitung | 2001 | 2000 |
|---|----------------|----------------|
| | Tsd. € | Tsd. € |
| Verlust vor Ertragsteuern | -1.355 | -2.243 |
| erwartete Steuern bei Steuersatz 39,16 % (Vj. 55 %) | -530 | -1.233 |
| nicht angesetzte aktive latente Steuern aus Verlusten | 120 | 50 |
| Steuersatzänderungen | 0 | 155 |
| Anwendung des jeweiligen ausländischen Steuersatzes zur Berechnung der latenten Steuern | 15 | 66 |
| Auflösung latente Steuern Vorjahr | -85 | 124 |
| Auswirkungen durch die Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzern | 1 | 0 |
| Auswirkungen abweichender Steuersätze bei Auslandsstöckern | -23 | -37 |
| Übrige Effekte | 16 | -91 |
| Tatsächlicher Steueraufwand | -486 | -966 |
| Effektiver Steuersatz | 35,90 % | 43,06 % |

6 Sonstige Angaben

6.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| | Konzernabschluss | | Einzelabschluss | |
|-------------------------|------------------|--------------|-----------------|------------|
| | 2001 | 2000 | 2001 | 2000 |
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| Miet- und Pachtverträge | 656 | 661 | 70 | 102 |
| Leasing | 497 | 473 | 294 | 261 |
| Sonstige | 6 | 48 | 3 | 48 |
| | 1.159 | 1.182 | 367 | 411 |

6.2 Arbeitnehmer (Angestellte)

| | 2001 | | 2000 | |
|-----------------------|--------------|------------|--------------|------------|
| | Durchschnitt | 31.12. | Durchschnitt | 31.12. |
| Muttergesellschaft | 93 | 94 | 98 | 92 |
| Tochtergesellschaften | 46 | 40 | 50 | 54 |
| | 139 | 134 | 148 | 146 |

6.3 Ergebnis je Aktie für den Konzernabschluss

Für die 3.000.000 Stückaktien errechnet sich nach DVFA / SG zum 31. Dezember 2001 ein Verlustanteil je Aktie von € 0,45 (Vorjahr: € 0,54).

6.4 Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung)

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:

| | 31.12.2001 | 31.12.2000 |
|---|---------------|---------------|
| | Tsd. € | Tsd. € |
| Wertpapiere | 1.086 | 1.820 |
| Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten | 17.770 | 18.828 |
| | 18.856 | 20.648 |

Unser Tochterunternehmen in den USA, die Allgeier Computer Corp., Tustin/USA, wurde im Geschäftsjahr für USD 225.000 veräußert. Der Kaufpreis wurde in voller Höhe durch Überweisung beglichen.

Die mit der Veräußerung übergebenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

| | Tsd. USD | Tsd. € |
|-------------------|----------|--------|
| Anlagevermögen | 16 | 19 |
| Liquide Mittel | 1 | 2 |
| Forderungen | 69 | 82 |
| Verbindlichkeiten | 90 | 106 |

Im Geschäftsjahr 2001 wurde ferner eine 100%-Beteiligung an einer Vorratsgesellschaft, der MWW Zweiundneunzigste Vermögensverwaltungs-

GmbH, für Tsd. € 28 erworben. Die übergebenen liquiden Mittel der Gesellschaft zum Erwerbzeitpunkt beliefen sich auf Tsd. € 25.

6.5 Angaben gemäß IAS über Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Als nahe stehende Personen, mit denen im Jahr 2001 Geschäftsbeziehungen bestanden, sind zu nennen:

- **Natürliche Personen:**

Herr Carl Georg Dürschmidt
Herr Christian Eggenberger

- **Juristische Personen:**

Venturion Capital GmbH

Im Rahmen der mit der Gesellschaft abgeschlossenen Beratungsverträge fielen im Berichtszeitraum für Beratungsleistungen während der Zeit ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat bei Herrn Christian Eggenberger Tsd. € 23 und Herrn Carl Georg Dürschmidt Tsd. € 50 an.

Im Rahmen des auf Erfolgsbasis abgeschlossenen Vermittlungs- und Beratungsvertrages bei Unternehmensakquisitionen zwischen der Venturion Capital GmbH und der Gesellschaft wurden für erbrachte Leistungen im Berichtszeitraum Tsd. € 664 abgerechnet.

Des weiteren besteht ein Servicevertrag zwischen der Venturion Capital GmbH und der Gesellschaft über die Nutzung von Büroräumen in München, Büroausstattung und Sekretariatsdienstleistung für pauschal Tsd. € 6 monatlich.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen bestehen zum Stichtag nicht.

6.6 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Jahr 2001 an:

- Herr Dr. Hans-Jürgen Nölle, Rechtsanwalt und Notar, Bremen (Vorsitzender), bis 10. Mai 2001
- Frau Petra Demnitz, Dipl.-Betriebswirtin einer Bank, Bremen (stellv. Vorsitzende), bis 31. Mai 2001
- Herr Uwe Hoffmeister, Abteilungsdirektor einer Bank, Rastede, bis 10. Mai 2001
- Herr Carl Georg Dürschmidt, Dipl.-Betriebswirt, Bad Abbach (Vorsitzender), ab 01. Juni 2001
- Herr Detlef Dinsel, Dipl.-Ing./MBA, Hamburg (stellv. Vorsitzender), ab 01. Juni 2001
- Herr Christian Eggenberger, Dipl.-Kaufmann, jetzt Vorstand Ressort Beteiligungen, München, vom 01. Juni 2001 bis 06. November 2001
- Herr Dr. Hans J. Wenzel, Unternehmensberater, München, ab 23. November 2001

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr 2001 wie im Vorjahr Bezüge von Tsd. € 20 erhalten. Die Amtsperiode der in 2001 gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates endet mit der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2005.

Zum Ende des Geschäftsjahres hielten folgende Aufsichtsräte Aktien der Allgeier Computer AG:

| | | Stück |
|-----------------------|--|--------------|
| Carl Georg Dürschmidt | unmittelbar | 12.000 |
| | mittelbar (Lantano Beteiligungen GmbH) | 522.314 |
| | Bezugsrechte | 949.500 |
| Detlef Dinsel | unmittelbar | 56.479 |
| | Bezugsrechte | 105.500 |

6.7 Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Jahr 2001 an:

- Herr Hubert Rohrer, Kaufmann, Ressort operativer Bereich, Verden
- Herr Reinhard Ohlrogge, Finanzvorstand, jetzt Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Tarmstedt, bis 23. Mai 2001
- Herr Axel Hamann, Dipl.-Kaufmann, Finanzvorstand, München, ab 05. Juli 2001
- Herr Christian Eggenberger, Dipl.-Kaufmann, Ressort Beteiligungen, München, ab 06. November 2001

Die Mitglieder des Vorstandes haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001 Bezüge von Tsd. € 252 erhalten. Ein ehemaliges Vorstandsmitglied erhielt im Geschäftsjahr Bezüge für seine Tätigkeit in Vorjahren von Tsd. € 188. Die Vorstandsmitglieder waren bzw. sind gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder gemeinsam mit einem Prokuristen vertretungsberechtigt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2001 hielten folgende Vorstände Aktien der Allgeier Computer AG:

| | | Stück |
|-----------------------|-------------|--------------|
| Hubert Rohrer | unmittelbar | 5.000 |
| | mittelbar | 76.000 |
| Christian Eggenberger | unmittelbar | 17.038 |
| Bremen, im März 2002 | | |
| Allgeier Computer AG | | |

Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Allgeier Computer AG, Bremen, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Muttergesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlausagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für diese Beurteilung bildet.

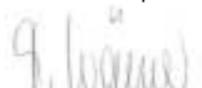
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EU-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den Kontaktausschuss für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission vorgenommen.

Düsseldorf, 8. März 2002

Lohr + Company GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Markward Krämer
Wirtschaftsprüfer


Walter Fabisch
Wirtschaftsprüfer

Bestätigungsvermerk zum Abschluss und Lagebericht der AG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allgeier Computer AG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben die Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

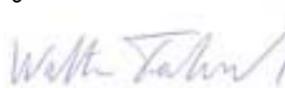
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2001 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Allgeier Computer AG, Bremen.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 8. März 2002

Lohr + Company GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Markward Krämer
Wirtschaftsprüfer


Walter Fabisch
Wirtschaftsprüfer



Global IT Solutions

Allgeier Computer AG
Hans-Bredow-Str. 60 · D-28307 Bremen
Tel.: +49 (0)421 -43 84 12 12
Fax: +49 (0)421 - 43 84 12 58
E-Mail: info@allgeier.com · Internet: www.allgeier.com
